

## Skript, Lernziele & CME

Ein umfangreiches Vortragsskript steht zur Verfügung. Bei Interesse bitte bei der Anmeldung auf Skriptwunsch hinweisen, oder im Anschluss an den Vortrag per E-Mail über das Sekretariat als PDF anfordern (3,6 MB).

Lernziele:

- **Verletzungstypen & Mechanismen**
- **Diagnostik & verletzungsabhängige Prognose**
- **Operationsindikationen**
- **Timing einer Operation**
- **Operationsverfahren & Ergebnisse**

2 Fortbildungspunkte bei der ÖÄK beantragt

## Nervensprechstunde am Klinikum: Tel. Beratung & ambulante Anmeldung

Termine Nervensprechstunde Prof. Kretschmer:

Sekretariat: +43 (0) 463 – 538 31803

[neurochirurgie.klagenfurt@kabeg.at](mailto:neurochirurgie.klagenfurt@kabeg.at)

Bei Angabe einer Rückrufnummer beraten wir Sie auch gerne im Vorfeld.

## Anmeldung

Diese Fortbildungsveranstaltung richtet sich an ÄrztInnen, Pflegepersonal sowie Interessierte.

Zur besseren Planung vorab wird um Voranmeldung per E-Mail unter [neurochirurgie.klagenfurt@kabeg.at](mailto:neurochirurgie.klagenfurt@kabeg.at) bis spätestens 20. November gebeten!

## Parken und Vortragssaal

Veranstaltungsort:

Klinikum Klagenfurt am Wörthersee

VEZ (Ver- und Entsorgungszentrum)

Seminarraum VSL-1.OG 004 (oberhalb des Speisesaales)



**KABEG**  
KLINIKUM KLAGENFURT  
AM WÖRTHERSEE

## Nervenschädigung – Was tun?

### Funktionswiederherstellung verletzter Nerven

Mikrochirurgische Möglichkeiten, Fallorientiert

**Prim. Univ.-Prof. Dr. Thomas Kretschmer**  
Abteilung für Neurochirurgie, Klinikum Klagenfurt

**22. November 2017, 19:00-20:30,**  
**Seminarsaal Klinikum Klagenfurt**  
im Anschluss Gespräche am Buffet



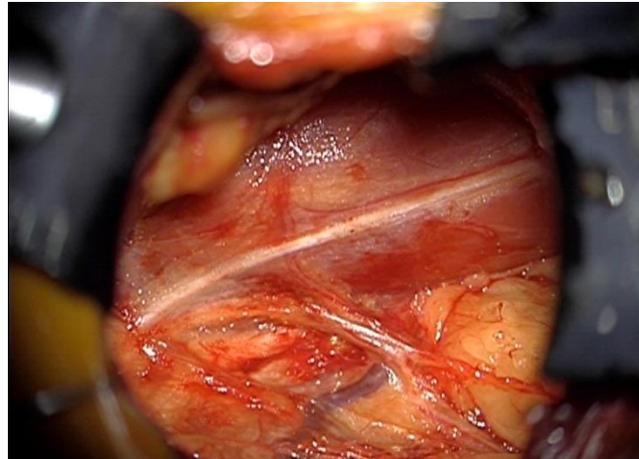
# Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

## Verletzungen peripherer Nerven,

ob im Alltag oder im Zuge von Operationen (iatrogene Läsionen) sind nicht selten. Sie haben einschneidende Auswirkungen auf Lebensqualität und Arbeitsfähigkeit. Im Hinblick auf adäquate Behandlungsmöglichkeiten auch substantieller Nervenläsionen herrscht mitunter gerade unter Ärzten Unsicherheit vor: stellt sich keine funktionelle Erholung im spontanen Verlauf wieder ein, werden die mikrochirurgischen Behandlungsmöglichkeiten oft zu schlecht eingeschätzt. Wir möchten Sie in dieser Fortbildungsveranstaltung mit den modernen Möglichkeiten der Rekonstruktion peripherer Nerven anhand klinischer Fallbeispiele vertraut machen und auf das nunmehr in Klagenfurt zur Verfügung stehende Beratungs- und Behandlungsangebot hinweisen. Wesentliches Element ist das Erkennen der unterschiedlichen Verletzungstypen, Einschätzen der spontanen Regenerationsfähigkeit in Abhängigkeit von Nerv, Unfallmechanismus und dem vorliegendem Verletzungstyp. Die neuen bildgebenden Möglichkeiten haben die Diagnostik und Indikationsstellung entscheidend beeinflusst und helfen, sich frühzeitig für oder gegen eine operative Maßnahme zu entscheiden.

Ich freue mich, Sie am 22.11.2017 im Klinikum Klagenfurt zu begrüßen und persönlich kennen zu lernen.

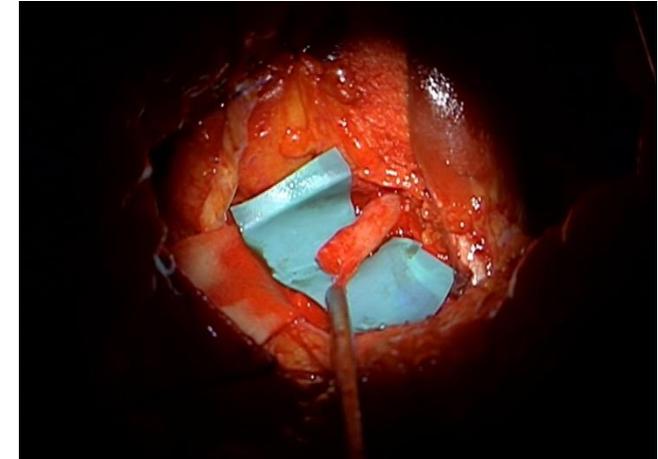
Prim. Univ.-Prof. Dr. Thomas Kretschmer  
Abteilungsleiter Klinik für Neurochirurgie



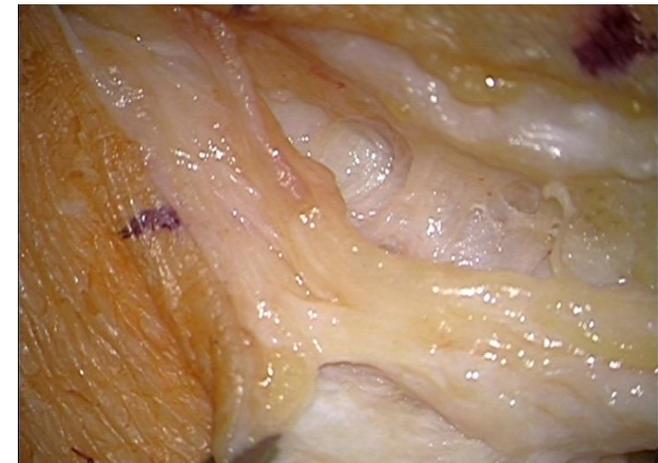
N. genitofemoralis auf dem M. psoas links, dargestellt über einen retroperitonealen minimal-invasiven Zugang



Endoskopischer Zugang zum N. ischiadicus bei Läsion unterhalb des Foramen Infrapiriforme



Rückschnitt einer verletzten Nervenwurzel vor Transplantrekonstruktion des Plexus brachialis



Verletzung des N. tibialis am Außenknöchel, bei funktionsbeeinträchtigendem neuropathischem Schmerz und sensomotorischem Defizit vor Teiltransplantation (split repair)